



**FDP-Fraktion im Rat der Gemeinde Hövelhof**  
**Rudi Lindemann,**  
**Stellvertretender Ortsverbandsvorsitzender,**  
**Fraktionsvorsitzender,**  
Gehastrasse 5 , 33161 Hövelhof  
Telefon:05257/930051, Mobil: 015771984584  
E-Mail: rr.Lindemann@onlinehome.de

Hövelhof, den 26. Oktober 2011

## **Pressemitteilung der FDP – Hövelhof**

### **zur heutigen Bekanntgabe der Bundeswehrreform**

#### **Bundeswehrstandort Augustdorf:**

Hier sollen derzeit die Dienstposten von 4.030 auf 2.470 reduziert werden. Dies entspricht einer personellen Einbuße von 1.560 direkt betroffenen Arbeitsplätzen, die in diesem Bereich verloren gehen. Dies ist ein strukturell herber Schlag für den Kreis Lippe und die Region in OWL. Das Hickhack um die Nationalparkplanungen, mit den entsprechenden Auswirkungen auf den Truppenübungsplatz Senne, waren zumindest nicht förderlich für unseren Bundeswehr-Standort. Einen nicht nur im Bezug auf die Flächen und Gebäuden gut aufgestellten Standort wie Augustdorf der problemlos bis zu 4.800 Soldaten beherbergen kann und bereits mit Millionen von Euros saniert wurde und neue Investition von rund 120 Millionen geplant sind, derart zu reduzieren ist der erste große negative wirtschaftliche Einschnitt für die Region OWL und Ihre Bürger.

Die Folge dieser schwerwiegenden Reduzierung sind der Abbau von Arbeitsplätzen bei Militär- und Zivil- Beschäftigten sowie die drastischen Umsatz Zusammenbrüchen von Werkstätten, Handel, Gewerbe und Handwerk mit denen die Bundeswehr Rahmenverträge zur Beschaffung und Instandsetzung von Geräten bzw. Fahrzeuge sowie der Sanierungen von Gebäuden unterhält. Hier sind vor allem die regionalen Unternehmen und Betriebe betroffen.

Die Planungen zum Nationalpark Senne, neu aufgelegt mit dem Gutachten durch Herrn Rimmel am runden Tisch in Bad Lippspringe sowie die nicht abgegebene schriftliche Erklärung von der rot/grünen Landesregierung, die keinerlei Planungseinschränkungen bei der Nutzung des Truppenübungsplatzes Senne durch die anstehenden Nationalparkplanungen im Teutoburger Wald und Egge – Gebirge garantieren sollte, sind sicherlich ein nicht unerheblicher Aspekt für diese Entscheidung.

Weitere wirtschaftliche Verluste für die Region werden in Kürze folgen. Abzug der britischen Streitkräfte durch weitere ständige Gängelung der Nationalparkbefürworter nun entweder in Doppelnutzung die ersten Nationalpark Umplanungen zuzulassen bzw. auch die geplanten Abzug Optionen einzuhalten oder gar zu beschleunigen.

erklärte Rudi Lindemann vom Ortsverband Hövelhof einer der mit Initiatoren der FDP Flyer-Aktion Naturschutz mit Augenmaß (wir berichteten in unserer Ausgabe darüber) zu der vorliegenden Entscheidung zum Standort Augustdorf.

Die FDP in OWL und Hövelhof steht weiterhin zu Ihrer Devise „Naturschutz mit Augenmaß“ um die Bedürfnisse des Menschen, der Natur und der Wirtschaft in Einklang zu bringen. Deshalb lehnen wir weiterhin aus ökologischen und ökonomischen Gründen die Ausweisung der Nationalparks Teutoburger Wald und Egge – Gebirge sowie der Senne ab.